



Überblick – wie beantrage ich Fördermittel?

 Wenden Sie sich für ein erstes Beratungsgespräch an das Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen (b|z|n) unter info@breitband-niedersachsen.de oder telefonisch an 04795 957 1150.

Bei Fragen rund um die Vorteile von öffentlichen WLAN-Netzen oder konkret zur Antragsstellung steht Ihnen das Team des b|z|n gerne zur Verfügung.



 Förderanträge, um die Planungskosten (max. 1.500 Euro bei einem Fördersatz von 50 % pro Kommune) zu bezuschussen, finden Sie unter www.breitband-niedersachsen.de in der Rubrik Freifunk / WLAN.

Erste Schritte auf dem Weg zum offenen WLAN-Netz

- Wo soll das WLAN-Netz ausgebaut werden? Erstellen Sie eine Karte.
- Markieren Sie öffentliche Gebäude auf der Karte (an denen ein Strom- und Internetzugang bereitgestellt werden kann)
- Schätzen Sie die Anzahl der täglichen Nutzer.

Ausgefüllte Anträge senden Sie bitte an:

**Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen,
z. Hd. Peer Beyersdorff, Sachsenring 11,
27711 Osterholz-Scharmbeck**

Ansprechpartner für mehr Informationen
zum Thema Freifunk und offene WLAN-Netze





© moorfeder werbeagentur



Projektträger:

NETZ-Zentrum für innovative Technologie Osterholz GmbH

Herausgeber:

-  Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen
Sachsenring 11
27711 Osterholz-Scharmbeck
-  04795 957 1150
-  info@breitband-niedersachsen.de
-  www.breitband-niedersachsen.de



Niedersachsen

Freifunk- und WLAN- Förderung Niedersachsen



Freifunk - mehr als nur gratis WLAN!

- ➔ **Freies WLAN - wozu?**
- ➔ **Förderung der Kommunen**
- ➔ **Förderung der Freifunkinitiativen**
- ➔ **Wie beantrage ich Fördermittel?**

Freies WLAN – wozu?

In der heutigen Zeit möchte jeder überall erreichbar sein, mal eben E-Mails checken oder rasch ein Bild versenden können.

Drahtlose Internetzugänge werden daher immer mehr zum Standortfaktor und frei zugängliche WLAN-Netze im öffentlichen Raum, zum Beispiel im Innenstadtbereich oder an touristischen Sehenswürdigkeiten, steigern Umfragen zufolge die Attraktivität von Städten und Gemeinden und führen zu einer höheren Verweildauer der Besucher.



Der Weg ins Netz führt zumeist über so genannte Hotspots, an denen sich die Teilnehmer einwählen, registrieren und den AGB zustimmen müssen. Die Nutzung wird dann zeitlich beschränkt.

Freie WLAN-Netze sind:

- öffentlich zugänglich
- kostenfrei nutzbar (oft zeitlich beschränkt)
- privat oder von einer öffentlichen Einrichtung betrieben

Die Freifunkförderung – Förderung der Kommunen

Um die Investitions- und Betriebskosten eines öffentlichen WLAN-Netzes korrekt und umfassend zu ermitteln, sollten Kommunen, die drahtlose Internetzugänge anbieten wollen, vorab eine professionelle Planung durch ein Planungsbüro durchführen lassen.

Bislang war es nicht möglich, derartige Planungskosten mit Fördermitteln zu bezuschussen. Im Fördertopf der Freifunk- und WLAN-Förderung Niedersachsen ist nun aber auch ein Budget dafür enthalten und interessierte Kommunen können ab sofort Förderanträge stellen.



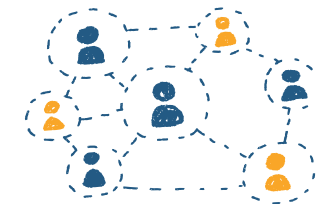
Voraussetzung ist: Die Planung durch ein Planungsbüro muss am 31.12.2016 abgeschlossen sein. Die maximale Fördersumme pro Kommune liegt bei 1.500 Euro (Fördersatz 50 %). Insgesamt können circa 20 Kommunen von der geplanten Förderung profitieren.

Die Freifunkförderung – Förderung der Freifunkinitiativen

Das Land Niedersachsen hat eine Fördersumme in Höhe von 100.000 Euro zur Verfügung gestellt, um Freifunk und offene WLAN-Netze in Niedersachsen zu fördern. Im Gegensatz zum offenen WLAN in Städten und Gemeinden sehen Freifunk-Initiativen in ihrer Arbeit weit mehr als das bloße Gratis-WLAN.



Es geht vielmehr um die Errichtung von Gemeinschaftsnetzen, die freie Kommunikation im digitalen Raum und die Unabhängigkeit von kommerziellen Anbietern. Die Netze der Freifunker sind so genannte Mesh (=Maschen)-Netzwerke, die aus vielen einzelnen Knoten bestehen. Daten werden von Knotenpunkt zu Knotenpunkt weitergegeben.



Fällt ein Knoten aus, zum Beispiel aufgrund eines technischen Defekts, wird automatisch der nächstgelegene Knoten gesucht und verwendet. Die Hardware, die benötigt wird, um die Netze zu errichten und zu betreiben, wird aktuell vom Land Niedersachsen gefördert. In Zusammenarbeit mit den Freifunk Communities wurden Routermodelle ausgewählt, die nun von den einzelnen Initiativen beim Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen beantragt werden können.